

Einladung zum Bezug des „General-Anzeiger“.

Hinrichlich des bevorstehenden Quartalswechsels laden wir von neuem zum Abonnement auf den „General-Anzeiger“ ein.

- Der „General-Anzeiger“ erficht, trotz seiner enormen Billigkeit von monatlich 50 Pfennigen frei ins Haus, auch große Berliner Zeitungen.
- Der „General-Anzeiger“ ist kein politisches Parteiblatt, er behandelt alle politischen und wirtschaftlichen Fragen unparteiisch, jedoch auf streng nationalem Boden.
- Der „General-Anzeiger“ hat den Kreis seiner Mitarbeiter und Korrespondenten bedeutend vergrößert. Direkte Briefe aus den Hauptstädten des In- und Auslandes berichten über alle wichtigen Vorgänge des politischen, gesellschaftlichen, künstlerischen und lokalen Lebens, immer in einer ansprechenden und unterhaltenden Form.
- Der „General-Anzeiger“ ist durch seinen reichhaltigen lokalen Teil und seine Mitteilungen aus der Umgebung ein Lokalblatt im besten Sinne des Wortes, amtliches Organ des Magistrats von Halle a. S. und fast in jeder Familie gelesen.
- Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht sämtliche hiesigen Gerichtsverhandlungen, die wichtigen Prozesse im deutschen Reich sowie interessante richterliche Entscheidungen.
- Der „General-Anzeiger“ bringt die Kritiken über sämtliche hier stattfindenden Theater- und Musik-Aufführungen aus beruflichen Sphären. Ueber die Uraufführungen in den deutschen Hauptstädten veröffentlicht er regelmäßig Originalberichte.
- Der „General-Anzeiger“ unterrichtet seine Leser unter der Rubrik „Kunst, Wissenschaft und Literatur“ über alle hervorragenden Ereignisse und Erscheinungen im In- und Auslande.
- Der „General-Anzeiger“ hält mit seinen „Sportnachrichten“ alle Freunde jeglichen Sportes auf dem Laufenden.
- Der „General-Anzeiger“ gewährt allen seinen Abonnenten in seiner Rechts-Anstalt kostenfrei Auskunft in allen Rechtsfragen.
- Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht täglich die wichtigsten Notierungen der Berliner Börse sowie Sonntags einen völlig orientierenden sachlichen Wochenwetterbericht.
- Der „General-Anzeiger“ bringt aktuelle Illustrationen über alle wichtigeren politischen und lokalen Ereignisse.
- Der „General-Anzeiger“ liefert wöchentlich zwei Gratisbeilagen „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“, die sich durch einen reichen unterhaltenden und belehrenden Inhalt auszeichnen.
- Der „General-Anzeiger“ bringt im nächsten Quartal folgende hochinteressante Romane zur Veröffentlichung:

Christiane Tanner. Roman von Elster v. Glümer.
Die schöne Amerikanerin. Roman von Erich Ebenstein.
Dore. Roman von G. Friedberg.

- Der „General-Anzeiger“ hat nachweislich die größte Abonnentenzahl aller hier erscheinenden Zeitungen, und erzielen daher die im „General-Anzeiger“ angegebene Inserate die größte Wirkung.
- Der „General-Anzeiger“ liefert auch zu vor, eingeschlossen seine beiden Gratiswochenbeilagen „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“, monatlich nur 50 Pfennige frei ins Haus; mit Zustellung der illustrierten „Halle'schen häuslichen Blätter“ monatlich 10 Pfennige mehr.
- Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ kann auch bei jeder Postanstalt des Deutschen Reiches abnominiert werden und zwar Ausgabe A (ohne „Häusliche Blätter“) zum Preise von Mk. 2,10, Ausgabe B (mit den „Häuslichen Blättern“) zum Preise von Mk. 2,40 vierteljährlich, außer Beispiels. Die stiftlichen und Mastträgerinnen des „General-Anzeiger“ nehmen zu jeder Zeit Abonnementbestellungen entgegen.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Beiträge ist nur mit Quellenangabe gestattet.)
 Halle. 31. März.

Von der Universität. Zur Erlangung der Doktorwürde in der Philosophie und Geschichte tragen in der Aula der Universität die Herren Georg Grottel und Fritz (Hilf) und Rudolf Wey aus Wolfen (Magdalen) ihre bei „Inaugural“-Dissertationen „Ueber den Nachdruck des Manuskriptes, speziell des Zephrinos, in den Faksimile, nebst einer Methode deselben“ und „Diagnose und Therapie chirurgischer Nierenentzündungen“ öffentlich vor.

Einführung. In die durch den Wegzug des Herrn Pastor Bausch neuvermehrte Stelle des II. Predigeramtes der hiesigen Stadtkirche wird am 1. April der hiesige Hilfsprediger von der Neumarktsgemeinde, Herr Pastor Hilber, eintreten. Die Einführung durch den Herrn Superintendenten D. Wächter wird am Donnerstag, 1. April, abends 8 Uhr im großen Stadtmusiklokal, Weidenplan 4, stattfinden.

Schöne hiesige Wädchenschule. Dem Jahresbericht entnehmen wir: Die Gesamtzahl der Schülerinnen betrug 67 gegen 62 im vorhergehenden Jahr. Der Unterrichtszustand der Schülerinnen war ein guter, wenn auch leichtere Fälle von Scharlach und Diphtherie im Winterhalbjahr eingetreten sind. Schwankender war der Gesundheitszustand im Lehrerbienstand. So mussten Herr Professor Dr. Wünder und Herr Reichardt beim Beginn des Schuljahres aus Gesundheitsrückfällen den

Unterricht aussetzen, desgleichen im Laufe des Sommers die techonischen Lehrerinnen Fräulein Wöbde und Fräulein Löge. Im Winterhalbjahr waren aus denselben Ursachen Herr Professor Dr. Wünder, Herr Postius und Herr Löge längere Zeit zu vertreten. Ihren Unterricht übernahmen die angesehene 60-jährige Frau Direktorin, sowie die Schulleiterinnen Fräulein Landmann, Fräulein Kreeger, Fräulein Wöbde, Fräulein Winter, Fräulein Geubler und Fräulein Löge. Die Lehrerinnen-Unterstützungsbildung erhielt einen bedeutenden Aufschwung dadurch, daß bei der Feier des 25-jährigen Bestehens unserer Schule dankbare ehemalige Schülerinnen eine Summe von ungefähre 300 Mk. dem Direktor zu einer wichtigen Einrichtung übergaben, die zusammen mit der Stiftung von 1890 den Namen Wündermann-Stiftung tragen sollte. Vermögensbestand der Stiftung am 1. März 1909 9043,74 Mk. gegen 5547,74 Mk. im Vorjahre. Ein Teil der Zinsen (Wündermann-Stiftung: 252,50 Mk.) ist dem Spargen gemäß verwendet worden. Mit dem Schluß des Schuljahres wird die benützte technische Lehrerin Fräulein Marie Kühn die Leitung verlassen und nach einer erfolgreichen Tätigkeit von 38 Jahren in den vertriebenen Aufseherin treten. Nachdem sie seit 1871 erst an der Privatlehrerinnen-Schule Fräulein Baum unterrichtet hatte, trat sie 1883 an unsere Schule über und wurde 1891 zur ordentlichen technischen Lehrerin ernannt. Seitdem 1899 wird diesem der hiesigen höheren Wädchenschule nach den Bestimmungen vom 15. August 1906 in Kraft treten und vorbehaltlich der Bewilligung durch die vorerwähnte Behörde eine Studienanstalt mit lehrsbüchigen, realgymnasialen Kursus eingerichtet werden. Sie soll beginnen mit der letzten Klasse, die der dritten Klasse der höheren Wädchenschule entspricht. Die Zahl der angemeldeten Schülerinnen 60 mehr von unserer Schule, meist aus die Tochterkinder einer solchen Einrichtung hin. Im Besonderen gingen ein von Frau Geheimrat Bernheim ein von ihr aus dem Englischen übertragenes Buch „Der kleine Geometer“, von der Wäckerin Fräulein Bernheim für die Jubiläumsgabe eine von ihr verfertigte farbige Skizze der Ordnung an der Schule, von einer hiesigen Schienerin, Fräulein Wöbde drei Wäpchen Wäckerin vor Jahr.

Katholische Schule. Dienstag nachmittag 3 Uhr fand in der Aula der lateinischen Schule die Feier für die aus der Schule zu entlassenden Knaben und Mädchen statt. Derselbe wurde eröffnet mit zwei Motetten des Schillerchors und feierlichen Gebetsmutter. Darauf begrüßte Herr Rektor Spittler die Gäste und Wäcker, welche zahlreich erschienen waren, ihre Kinder über die neue Scholle des Lebens zu geleiten. Am Ende richtete der Schulleiter die erste Rede aus, im Danksage der Berufsgeheimnisse weitgehend nach zu viel Zeit zu gewinnen, daß sie sich im Herzen der Kinder einen Platz erobern und die Verbindung mit der nach Freiheit der eigenen Tätigkeit, welche die wäckeren Wäckerinnen für das Leben sind. Wäcker die Jugend die wahre Freiheit lernen in der Kampf des Entlassens und Körper und Geist hielten im Kampf, dann ist das geistliche und ewige Glück verbürgt. Der zweite Teil der Feier galt dem scheidenden Lehrer Michael Dietrich, der als Rektor nach Altdamm bei Postdam abging. Der Schulleiter wie der scheidende Kreislehrer Herr Lehmann Hedbergott sollten ihm ehrende Worte des Dankes und der Anerkennung für seine pflanzliche Arbeit in einer 19-jährigen Tätigkeit an der lateinischen Schule. Nachdem der Herr Kreisinspektur die Bitten ermahnt, immer eine gute Verbindung zwischen Elternhaus und Schule anzustreben und die Kinder mit heiliger Gegenwärtigkeit für die weitere Lebensbahn entlassen, fand die Feier mit Beteiligung der Eltern und einer Wäckerin ihren Abschluß.

Höhere Lehranstalt von Dr. O. Krause. Bei den diesmaligen Prüfungen belanden: Das Abiturientenexamen Fräulein Emma Schiller an Realgymnasium zu Nordhausen, Hermann Wünder am Gymnasium zu Weidenhausen, Bruno Schmidt aus Halle an der Oberrealschule zu Halle a. S., Richard Bau-Bampus am Realgymnasium zu Weidenhausen. Außerdem legten ihre Prüfungen ab: 7 Einjährler, 5 Primaner, 5 für mittlere Klassen. Bisiger Schulanführer 91 Abiturienten, davon 20 Damen, 80 Primaner, 234 Einjährler und 144 für mittlere Klassen.

Wäcker auf der Stadtbahn. Wie wir berichteten, fanden vier Schaffner der Stadtbahn vor Gericht, weil sie eine Überfüllung ihrer Wagen zugelassen hätten. Demohi die betreffende Polizeiverordnung übertraten worden ist, fand das Gericht doch zu einem freisprechenden Urteil, weil sich die Angeklagten in einer Hauptabsicht befinden hätten, den Verkehr zu verhindern gewesen wäre, wenn sie die Arbeiter, die im Besitz von Fahrscheinen waren, von den Wagen gemietet hätten. (Es liege sich manches gegen die Bemerkungen des Vorgerichtes des Schöffenrichters sagen, richtig ist aber, daß der Schaffner der Stadtbahn kaum für Zustände verantwortlich gemacht werden können, deren Abwendung nicht in ihrer Macht liegt. Es soll man dazu tun, wenn die Stadtbahn eigene Fahrscheine ausstellt, deren Aufgabe eigentlich sein soll, für die Ordnung und Sicherheit des Betriebes zu sorgen, die Einrichtungen aber so sind, daß sogar das Eingreifen des hiesigen Polizeibeamten notwendig ist. Die Stadtbahnverwaltung muß genau, wie viel Wagen nötig sind, um früh die Arbeiter befördern zu können, welche sich im Laufe von Jahrestagen

<h1>Unterwäsche — Strümpfe — Socken</h1>					
Damen-Jacken und Beinkleider Macao, Vigogne, 2seitig, Merino-Seide, Crépe Sants und alle empfehlenswerten Marken 10.00—	0.80	Herrn-Jacken Macao, Vigogne, 2seitig, Merino-Wolle, Crépe, Seide, Netz-Jacken und andere Systeme, einfarbig und bunzt 7.50—	0.60	Sport-Hemden und Sweaters für Herren und Knaben, viele Neuheiten in allen Preisen und Grössen.	
Damen-Combinations beste Schmitze in allen Qualitäten, für jede Figur pass. naturfarben, weisa, Directoire Beinkleider 9.50—	3.75	Herrn-Beinkleider zu den Jacken passend 11.00—	1.90	Herrn- Westen, Kravatten, Kragen, Manschetten, Servietten, Kragen und Manschettenknöpfe.	
Reform-Hosen Cheviot, Lustré, Satin, Trikotgewebe, Crépe, Spring- und Turnhosen für Mädchen 24.00—	1.50	Herrn-Hemden mit Normal- und Vorderschluss, in allen Welten und Grössen 8.50—	2.25	Herrn-Oberhemden, weisse und bunte, in allen Welten, moderne Muster.	
Damen-Strümpfe gestriekt u. gewirkt, deutsch u. engl. lang, schwarz, dicht u. durchbrochen, i. all. mod. Farben 2.25—	0.50	Herrn-Socken naturfarben, schwarz, leder- u. alle Modelarben, Baumwolle, Wolle, Flor u. Seide 2.50—	0.50	Schweiss-Socken Vigogne-Socken, erprobte Marken dunkelrot, nicht einfarbig 1.85—	0.10
Damen-Strümpfe karriert, geringelt u. gestriekt, die letzten Neu- heiten, Wolle, Baumwolle, Seide u. Halbwolle, Flor 4.00—	0.70	Herrn-Socken gemustert, aparte deutsche und englische Neuheiten 3.75—	0.20	Kinder-Strümpfe u. Söckchen für jedes Alter, einfarbig und gemustert Wolle, Baumwolle, Flor, Seide 3.25—	0.35

Herren-Stroh-Hüte
die neuesten Formen und Geflechte
Mk. 18.00—0.90.

A. Huth & Co.
Gr. Steinstr. 86-87. Halle a. S., Marktplatz 21.



